

Inhaltsverzeichnis

1. Teil

Einführung und Grundlagen	21
§ 1 Einführung	21
A. Problemaufriss	21
B. Begriffsbildung und Eingrenzung der Thematik	27
I. Koalitionsvereinbarungen	28
II. Vereinbarungen eines Investors mit einer Gewerkschaft	28
III. Vereinbarungen eines Investors mit einer Zielgesellschaft	29
C. Gang der Untersuchung	30
§ 2 Motive für den Abschluss einer Investorenvereinbarung	32
A. Allgemeines	32
B. Vereinbarung zwischen Investor und Gewerkschaft	34
I. Motive des Investors	34
1. Wirtschaftlichkeitspostulat und Betriebsfrieden	34
2. Bindung der eingearbeiteten Kräfte an das Unternehmen	35
3. Zielkonflikt der Stakeholder	36
4. Ergebnis	37
II. Motive der Gewerkschaft	38
1. Gesellschaftsrechtliches „Trennungsprinzip“ und Arbeitsrecht	38
2. Asymmetrie von Informationsinteresse und Informationszugang	39
a) Informationslage bei börsennotierten Unternehmen	39
b) Informationslage bei nicht börsennotierten Unternehmen	40
c) Ergebnis	42
3. Reaktionsmöglichkeiten der Arbeitnehmer auf einen Gesellschafterwechsel	42
a) Lage beim Betriebsübergang	43
b) Lage beim Kontrollerwerb börsennotierter Unternehmen	43
c) Lage beim Kontrollerwerb nicht börsennotierter Unternehmen	44
4. Defizite im Arbeitnehmerschutz bei Veränderungen auf Gesellschaftsebene	45
5. Autonome unternehmerische Entscheidung und betriebsbedingte Kündigung	47
a) Entscheidungsablauf bei betriebsbedingten Kündigungen	48

b) Grenzen gerichtlicher Kontrolle	49
6. Ergebnis: Fehlende Schutzmechanismen gegenüber Veränderungen auf Gesellschaftsebene	51
III. Ergebnis	54
C. Vereinbarung zwischen Investor und Zielgesellschaft	55
I. Motive des Investors	55
1. Goodwill des Managements der Zielgesellschaft	56
2. Schutz vor anderen Bietern	60
3. Prävention gegen Reibungsverluste	60
II. Motive der Zielgesellschaft	61
III. Ergebnis	63
D. Auswirkung besonderer Umstände auf die Abschlussmotivation	63
I. Finanzielles oder strategisches Engagement des Investors	63
II. Öffentlichkeitswirksame Begleitung der Übernahme	64
III. Abschlusszeitpunkt vor oder nach der Übernahme	65
E. Ergebnis	67
§ 3 Regelungsgegenstände einer Investorenvereinbarung	68
A. Vereinbarung zwischen Investor und Gewerkschaft	68
I. Inhalte der Vereinbarung ACS und IG BAU	68
II. Inhalte der Vereinbarung Schaeffler und IG Metall	69
III. Potenzielle Regelungsgegenstände	70
B. Vereinbarung zwischen Investor und Zielgesellschaft	71
I. Inhalte der Vereinbarung Continental und Schaeffler	71
II. Inhalte der Vereinbarung Demag Cranes und Terex	72
<i>2. Teil</i>	
Investorenvereinbarung zwischen Investor und Gewerkschaft	73
§ 4 Exklusive gewerkschaftliche oder konkurrierende betriebliche Abschlusszuständigkeit	73
A. Abschlussfähigkeit des Betriebsrats	74
I. Rechtsfähigkeit des Betriebsrats	74
1. Keine Außenrechtsfähigkeit	75
2. Beschränkte Außenrechtsfähigkeit	76
a) Vermögensfähigkeit als Schranke	77
b) Funktionelle Zuständigkeit als Schranke	78
II. Rechtsfähigkeit des Betriebsrats gegenüber einem Investor	78
1. Keine Außenrechtsfähigkeit	79
2. Beschränkte Außenrechtsfähigkeit	79
III. Ergebnis	83

B. Abschlussfähigkeit der Gewerkschaft	83
I. Rechtsfähigkeit von Gewerkschaften	83
II. Keine Beschränkung auf das Mitgliederinteresse	84
C. Ergebnis	85
§ 5 Kollektivvertragliches Instrumentarium: Tarif-, Koalitions- und Schuldvertrag	86
A. Tarifvertrag	87
I. Sachlich-inhaltliche Regelungsbefugnis (Tarifmacht)	87
1. Normativer Teil des Tarifvertrags	87
a) Verfassungsrechtliche Vorgaben	88
b) Gestaltung durch das Tarifvertragsgesetz	91
c) Ergebnis	93
2. Obligatorischer Teil des Tarifvertrags	93
a) Beschränkte normative Regelungsmacht und schuldrechtliche Regelungsbefugnis	93
aa) Tarifmacht und Differenzierungsklauseln	94
bb) Tarifmacht und Mitbestimmungsvereinbarungen	95
cc) Tarifmacht und Unternehmensautonomie	96
b) Schuldrechtliche Tarifmacht im Rahmen der funktionellen Zuständigkeit	96
3. Ergebnis	99
II. Personelle Abschlussbefugnis (Tariffähigkeit)	99
1. Tariffähigkeit und Koalitionsfreiheit	99
2. Gestaltung durch das Tarifvertragsgesetz	100
III. Ergebnis	101
B. Koalitionsvertrag	101
I. Verfassungsrechtliche Gewährleistung einer außertariflichen Regelungskompetenz	103
II. Eigener Vertragstyp oder Auslegung im Lichte der Koalitionsfreiheit?	105
III. Sachlicher und personeller Anwendungsbereich	107
1. Sachlich-inhaltliche Regelungsbefugnis	107
a) Begriffspaar der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen	108
b) „Funktionelle Einheit“ des Begriffspaares	110
2. Personelle Abschlussbefugnis	112
a) Koalitionsbegriff	113
aa) Offener Koalitionsbegriff	113
bb) Funktionaler Koalitionsbegriff	114
cc) Merkmale des Koalitionsbegriffs	116
b) Koalitionseigenschaft der Vertragsparteien	117
aa) Erfordernis beiderseitiger Koalitionseigenschaft	118

bb)	Erfordernis einseitiger Koalitionseigenschaft	118
cc)	Personale Rückkopplung	121
dd)	Ergebnis	123
c)	Beteiligung des Betriebsrats am Abschluss eines Koalitions- vertrags	124
3.	Ergebnis	125
IV.	Anwendungsfälle des Koalitionsvertrags in der Privatwirtschaft	126
V.	Rechtswirkungen des Koalitionsvertrags	129
1.	Keine private Rechtsetzung	129
2.	Umsetzung des Koalitionsvertrags ins einzelne Arbeitsverhältnis .	131
3.	Übertragbarkeit von tarifrechtlichen Regeln und Prinzipien	133
a)	Schriftformerfordernis	134
b)	Verzichtsverbot	136
c)	Günstigkeitsprinzip	137
aa)	Einfachgesetzliche Ausgestaltung eines verfassungsrecht- lichen Gebots	138
bb)	Komplementärfunktion zur zwingenden Wirkung von Tarifnormen	139
4.	Verhältnis zu betrieblichen Vereinbarungen	141
a)	Grundlage des Tarifvorbehalts	142
b)	Zweck des Tarifvorbehalts	143
c)	Schutz des Koalitionsvertrags vor betrieblicher Konkurrenz .	144
5.	Schutz gegenüber beeinträchtigenden Maßnahmen	146
6.	Richtigkeitsgewähr des Koalitionsvertrags	148
a)	Grundlage der Angemessenheitsvermutung	149
b)	Grenzen	149
c)	Rechtsfolgen	151
VI.	Erstreikbarkeit von Koalitionsverträgen	153
VII.	Grenzen des Koalitionsvertrags	153
1.	Außenschranken	153
2.	Innenschranken	154
a)	Verhältnis zum Europäischen Recht	154
b)	Verhältnis zur Grundrechtsordnung	157
c)	Verhältnis zum einfachen Gesetzesrecht	159
d)	Verhältnis zum Tarifvertrag	161
e)	Ergebnis	161
VIII.	Ergebnis: Eigenständiger Vertragstyp, eigenständige Rechts- wirkungen, eigenständige Schrankensystematik	162
C.	Schuldvertrag	163
I.	Grundlage	164
II.	Unbeschränkte schuldrechtliche Regelungsmacht	164

III.	Stellung schuldrechtlicher Abreden jenseits der Koalitionsfreiheit	165
IV.	Verbot sachwidriger Koppelung	166
V.	Ergebnis	167
D.	Rechtsformenwahlfreiheit der Verhandlungspartner	168
I.	Wahlfreiheit	168
II.	Kombinationsfreiheit	170
III.	Bestimmung der Handlungsform mittels Auslegung	172
E.	Motive für die Wahl der koalitionsvertraglichen Handlungsform	174
I.	Abgrenzung zur tariflichen Handlungsform	175
II.	Abgrenzung zur schuldvertraglichen Handlungsform	177
F.	Ergebnis: Gleichberechtigtes Nebeneinander von Tarif-, Koalitions- und Schuldvertrag	178
§ 6	Einordnung von Investorenvereinbarungen ins Kollektivvertragssystem	179
A.	Investorenvereinbarung als Tarifvertrag	179
I.	Sachlich-inhaltliche Regelbarkeit	179
1.	Normative Tarifmacht über die Regelungsgegenstände von Investorenvereinbarungen	179
a)	Einzelarbeitsverhältnisbezogene Normen	179
b)	Betriebsbezogene Normen	180
2.	Schuldrechtliche Tarifmacht über die Regelungsgegenstände von Investorenvereinbarungen	184
a)	Qualifikation als Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen	185
b)	Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen	186
II.	Tariffähigkeit eines Investors	188
1.	Investor als Einzelarbeitgeber oder Arbeitgeberverband	188
2.	Konzernierter Investor	189
3.	Tariffähigkeit des Investors in Analogie zu den §§ 291 ff. AktG	190
a)	Unternehmenseigenschaft eines Investors	191
b)	Zulässigkeit einer Analogiebildung	192
4.	Ergebnis: Keine Tariffähigkeit eines Investors	195
III.	Ergebnis	195
B.	Investorenvereinbarung als Koalitionsvertrag	196
I.	Regelungsmacht über die Regelungsgegenstände von Investorenvereinbarungen	196
II.	Koalitionsvertragliche Abschlussbefugnis	196
1.	Koalitionseigenschaft des Investors	197
a)	Keine Wahrnehmung von Arbeitgeberinteressen	197
b)	Materiale Bestimmung der Grundrechtsträgerschaft	198
c)	Gesellschaftsanteile primär als bloßes Vermögensrecht	199
d)	Ergebnis	200

2. Koalitionseigenschaft der Gewerkschaft und personale Rückkopplung des Investors	200
3. Ergebnis	203
III. Ergebnis	203
C. Investorenvereinbarung als Schuldvertrag	203
D. Ergebnis: Typengemischter Koalitions- und Schuldvertrag	204
§ 7 Zulässige Regelungsgegenstände einer Investorenvereinbarung	205
A. Verbindlichkeit und Auslegung von Investorenvereinbarungen	205
I. Verbindlichkeit	205
II. Auslegung von Vertragsklauseln	208
B. Grundsätzliche Zulässigkeit	210
C. Rechtlicher Rahmen	211
I. Aktienrechtliche Kompetenzordnung	212
1. Stimmbindung gegenüber Nichtaktionären	212
2. Stimmbindung gegenüber Gewerkschaften	214
II. Grundrechtspositionen des Investors	215
1. Eigentumsfreiheit	216
a) Verfassungsrechtlicher Schutz des Aktieneigentums	216
b) Kollision von Aktieneigentum und Koalitionsfreiheit	220
2. Berufs- und Unternehmerfreiheit	221
3. Vertragsfreiheit	223
4. Grundrechtskonkurrenz	224
III. Ergebnis	226
D. Zulässigkeit exemplarischer Regelungsgegenstände	228
I. Arbeitsverhältnisbezogene Gegenstände	230
1. Koalitionsvertragliche Regelungszuständigkeit	230
a) Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen	230
b) Aufrechterhaltung des kollektivrechtlichen Status quo	230
2. Regelungszulässigkeit	231
a) Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen	231
b) Aufrechterhaltung des kollektivrechtlichen Status quo	232
II. Unternehmenspolitische Gegenstände	233
1. Koalitionsvertragliche Regelungszuständigkeit	233
a) Standortzusage	233
b) Investitionszusage	234
c) Keine Einmischung des Investors ins operative Geschäft	235
2. Regelungszulässigkeit	235
a) Standortzusage	235
aa) Kernbereich der (Anteils-)Eigentümersverantwortung	235
bb) Ergebnis	237

b)	Investitionszusage	238
aa)	Gewinnverwendungsfreiheit der Anteilseigner	238
bb)	Mitgliedschaftlicher Gewinnbeteiligungsanspruch	240
cc)	Verfügungsbefugnis über den Dividendenanspruch	241
dd)	Leitungsautonomie als korporative Schranke	242
ee)	Ergebnis	243
c)	Keine Einmischung des Investors ins operative Geschäft	244
III.	Organisationsrechtliche Gegenstände	245
1.	Koalitionsvertragliche Regelungszuständigkeit	245
a)	Verbot eines Rechtsformwechsels	245
b)	Konstitutive Einführung unternehmerischer Mitbestimmung	246
c)	Bestimmung der Arbeitsdirektoren „im Benehmen“ mit den Gewerkschaftsvertretern	246
d)	Kein Abschluss eines Beherrschungsvertrags	247
2.	Regelungszulässigkeit	248
a)	Verbot eines Rechtsformwechsels	248
aa)	Vereinbarkeit mit Europäischen Grundfreiheiten	249
bb)	Kernbereich der (Anteils-)Eigentümerversantwortung	250
cc)	Vereinigungsfreiheit des Investors	251
b)	Konstitutive Einführung eines mitbestimmten Aufsichtsrats	252
aa)	Satzungsändernde Mitbestimmungsvereinbarung	253
bb)	Entsenderecht einer Arbeitnehmervertretung	253
cc)	Stimmbindung an einen Arbeitnehmerschlag	253
c)	Bestimmung der Arbeitsdirektoren „im Benehmen“ mit den Gewerkschaftsvertretern	254
aa)	Zulässige Leistungsbestimmung durch einen Dritten	254
bb)	Vereinbarkeit mit der aktienrechtlichen Kompetenz- ordnung	255
cc)	Kernbereich der (Anteils-)Eigentümerversantwortung	256
dd)	Diskriminierung durch ein Sonderkonsultationsrecht	257
ee)	Benachteiligung anders- oder nichtorganisierter Arbeit- nehmer	259
ff)	Ergebnis	260
d)	Kein Abschluss eines Beherrschungsvertrages	260
IV.	Sonstige Gegenstände	262
1.	Koalitionsvertragliche Regelungszuständigkeit	262
a)	Zusage der alleinigen Sozialpartnerschaft	262
b)	Vereinbarung des anwendbaren Rechts	263
c)	Bestimmung eines Garanten	264
2.	Regelungszulässigkeit	264
a)	Zusage der alleinigen Sozialpartnerschaft	264

b) Vereinbarung des anwendbaren Rechts	265
aa) Vereinbarung des Koalitionsvertragsstatuts	265
bb) Unterlassene Bestimmung des Koalitionsvertragsstatuts .	266
c) Bestimmung eines Garanten	267
E. Ergebnis	268
§ 8 Kampfmitteleinsatz für den Abschluss einer Investorenvereinbarung	270
A. Verquickung von tariflicher Regelungsmacht und koalitionärer Kampf- befugnis	271
I. Tarifbezogenheit des Arbeitskampfs	271
II. Entkoppelung des Arbeitskampfs von der Tarifautonomie	272
B. Kampfmitteleinsatz für außertarifliche Vereinbarungen	276
I. Typologie außertariflicher Vereinbarungsformen	276
1. Tarifvertragssubstituierender Koalitionsvertrag	276
2. Tarifvertragsüberschießender Koalitionsvertrag	277
3. Einfacher Schuldvertrag	277
II. Erkämpfbarkeit von Koalitionsverträgen	278
C. Kampfmitteleinsatz von tarifunfähigen Parteien	280
I. Kampfbefugnis von tarifunfähigen Arbeitnehmerkoalitionen	281
1. Gefährdung des Vertragspartners	282
2. Gefährdung der Tarifautonomie	283
3. Gefährdung der koalierten Arbeitnehmer	284
4. Ergebnis	285
II. Verstoß des gewerkschaftlichen Streikmonopols gegen Art. 6 Nr. 4 ESC	285
III. Anforderungen an den Kampfgegner	287
1. Einflussnahme auf die Arbeitsbedingungen	288
2. Entfaltung spürbaren und sozialadäquaten Drucks	289
D. Erkämpfbarkeit von Investorenvereinbarungen	289
I. Zulässiges Kampfziel	291
II. Zulässiger Kampfgegner	291
E. Ergebnis	293
<i>3. Teil</i>	
Investorenvereinbarung zwischen Investor und Zielgesellschaft	294
§ 9 Rechtliche Grenzen einer Sicherung von Standorten und Arbeitsbedingungen	294
A. Aktienrechtliches Kompetenzgefüge	297
I. Abschlusszuständigkeit des Vorstands	297
II. Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats	299
III. Notwendigkeit eines Hauptversammlungsbeschlusses	300
B. Materielle Grenzen der Vereinbarungsmacht	302

I.	Vorwegbindung des Leitungsermessens	302
1.	Standort-, Beschäftigungsgarantien und Mitbestimmungsvereinbarungen	303
2.	Rechtsfolgen einer unzulässigen Selbstbindung des Vorstands	306
II.	Stimmbindung des Investors	307
1.	Standort- und Beschäftigungszusagen	308
2.	Mitbestimmungsklauseln und Rechtsformwechsel	308
III.	Business Judgment bei der Sicherung von Standorten und Beschäftigungsbedingungen	309
1.	Negative Auswirkungen auf den Angebotspreis	311
2.	Erfordernis einer Gegenleistung	313
C.	Ergebnis	314
§ 10	Gestaltungsmittel zur Absicherung von Arbeitnehmerschutzklauseln	316
A.	Investorenvereinbarung zugunsten Dritter	316
B.	Installation eines Garanten	317
C.	Implementation von Vertragsstrafklauseln	319
D.	Ergebnis	320
	 <i>4. Teil</i>	
	Schluss	321
§ 11	Zusammenfassung und Schlussbetrachtung	321
A.	Zusammenfassung in Thesen	321
I.	Koalitionsvereinbarungen	321
II.	Vereinbarungen eines Investors mit einer Gewerkschaft	322
III.	Vereinbarungen eines Investors mit einer Zielgesellschaft	324
B.	Schlussbetrachtung	324
	 Anhang	326
	Appendix I: Vereinbarung zwischen ACS und der IG BAU	326
	Appendix II: Vereinbarung zwischen Schaeffler und der IG Metall	328
	Appendix III: Business Combination Agreement zwischen Demag Cranes und Terex .	331
	Literaturverzeichnis	333
	Sachwortregister	375